



14.

ORGEL- HERBST

Schwelm–Gevelsberg–Ennepetal

2022

11. bis 25. September

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinden Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal sowie der Kath. Propsteigemeinden Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters und der Bürgermeisterinnen der Städte Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal.

Orgel-Herbst im Internet:

www.orgel-herbst-schwelm-gevelsberg-ennepetal.de



– Programmänderungen vorbehalten –

GRUSSWORTE

der Bürgermeister*innen der Städte Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal
Seite..... 4

des Superintendenten für den Ev. Kirchenkreis Schwelm und des Propstes für die Propstei Schwelm
Seite..... 6

KONZERTE

Sonntag, 11. September 2022, 17:00 Uhr

Erlöserkirche Gevelsberg (Elberfelder Str. 16)

HIMMELSKLÄNGE

Orgel- und Glasmusik

Sabine Dobbertin – Verrophon

Helge Metzner – Orgel

Seite..... 7

Dienstag, 13. September 2022, 20:00 Uhr

Herz-Jesu-Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 82)

Konzert für Blockflöte und Orgel

Gabriele Weidner – Blockflöte

Ludger Janning – Orgel

Seite..... 8

Samstag, 17. September 2022, 11:00 Uhr

St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

Kinderkonzert

KIRSCHIN ELFRIEDE

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Marie Dinger – Sprecherin

Seite..... 9

Samstag, 17. September 2020, 19:00 Uhr

Ev. Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 44)

Konzert für Querflöte und Orgel

Klaus-Peter Riemer – Querflöte

Torsten Laux – Orgel

Seite..... 10

Sonntag, 18. September 2022, 17:00 Uhr

St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

Konzert für Trompete und Orgel

Rüdiger Schemm-Renaud – Trompete

Ulrich Isfort – Orgel

Seite..... 11

Donnerstag, 22. September 2022, 20:00 Uhr

Liebfrauenkirche Gevelsberg (Hagener Str. 137)

Alte und neue Perlen der Orgelmusik

Ludger Janning – Orgel

Seite..... 12

Freitag, 23. September 2022, 19:00 Uhr

Johanneskirche Ennepetal-Voerde (Lindenstr. 1)

HEITERE MELANCHOLIEN

Konzert für Violine und Orgel

Judith Oppel – Violine

Matthias Bönner – Orgel

Seite..... 13

Sonntag, 25. September 2022, 17:00 Uhr

Christuskirche Schwelm (Kirchplatz 9)

„ICH FREUE MICH IM HERREN“

Konzert für Chor, Orgel und Kammerorchester

Capella Vocale Schwelm

Ein Kammerorchester

Jens-Peter Enk – Orgel

Leitung: Konstanze Pfeiffer

Seite..... 15

DIE MUSIKER*INNEN (A – Z)

Seite..... 17

DIE ORGELN

Seite..... 26

KONTAKTADRESSEN UND IMPRESSUM

Seite..... 36

Grußworte der Bürgermeister*innen der Städte Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

wir freuen uns mit Ihnen auf die Konzerte des 14. Orgelherbstes, zu dem die Evangelischen Kirchengemeinden in Schwelm, Gevelsberg und Ennepetal und die Katholische Propsteigemeinde der drei Städte vom 11. bis zum 25. September einladen. Wie schon im Coronajahr 2020, so hat das Organisationsteam es auch in diesem Jahr vermocht, die geschätzte und beliebte Traditionsreihe trotz der Pandemie weiterzuführen – das ist eine große Leistung!

Die unverminderte Strahlkraft des Orgelherbstes verdankt sich der beeindruckenden Ausdrucksvielfalt des Instrumentes und der Schönheit der Kompositionen, die ihm gewidmet sind. Die Orgel brilliert als „Solistin“ und ist ebenso gefragte „Mannschaftsspielerin“, was auch dieser Orgelherbst wieder zeigt. So haben Konstanze Pfeiffer, Ulrich Isfort, Ludger Janning und Helge Metzner ein Programm ausgearbeitet, das von Orgelsolomusik über das gemeinsame Musizieren der Orgel mit Violine, Blockflöte, Trompete, Querflöte und Chor bis hin zu Glasmusik mit dem Verrophon führt. Besonders freuen wir uns darüber, dass auch dieser Orgelherbst wieder mit einem Kinderkonzert aufwartet, denn das facettenreiche Orgelspiel nimmt auch viele unserer jüngeren Bürgerinnen und Bürger für sich ein. Neben dem musikalischen Genuss,



auf den wir uns freuen, spüren wir besonders deutlich, dass die Musik uns in den bewegten Zeiten, in denen wir leben, trösten, erheitern und stärken kann. Und nicht zuletzt nehmen wir, indem wir Orgelmusik aus verschiedenen Ländern und Epochen hören, teil an Erfahrungen der Welt, die uns bereichern.

Wir danken den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den Musikerinnen und Musikern sehr herzlich und freuen uns mit Ihnen auf den Orgelherbst in unseren drei Südkreisstädten, der uns mit seinem breitgespannten Programm erfreut und beglückt.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Langhard



Bürgermeister der
Stadt Schwelm

Claus Jacobi



Bürgermeister der
Stadt Gevelsberg

Imke Heymann



Bürgermeisterin
der Stadt Ennepetal



**Grußwort des Superintendenten für den Ev. Kirchenkreis Schwelm
und des Propstes für die Propstei Schwelm**

Sicher haben Sie auch schon mal erlebt, wie sich Kinder einem Klavier oder einer Orgel nähern. Sie drücken oft irgendwelche Tasten. Vielleicht haben sie auch schon eine Musik im Kopf, die sie dadurch zum Leben erwecken möchten. Oder sie sind baff erstaunt, wenn ihre Versuche tatsächlich zu einer kleinen Melodie werden.

Der Zugang zur Musik, besonders zur Orgelmusik fängt also klein an. Wie schön ist es zu erleben, wie daraus auch Meisterschaft werden kann! Beim 14. Orgelherbst in Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm wird wieder reichlich Gelegenheit sein, etwas von dieser Meisterschaft zu hören, ja zu genießen. Vielen Dank allen, die sich wieder so großartig für das Gelingen des Orgelherbstes eingesetzt haben und Dank vor allem auch den Musikern.

Unsere Erfahrung ist, dass wie bei der Musik auch der Glaube klein anfängt. Wahre Meister im Glauben sind uns bis heute ein Vorbild und können auch uns Halt und Kraft geben. So gibt es also viele Verbindungen zwischen Musik und Glaube, Glaube und Musik.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim 14. Orgelherbst und reichlich Ermutigung, sowohl selbst Musik zu machen als auch selbst Schritte im Glauben zu tun.

Gottes Segen wünschen



Andreas Schulte
Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Schwelm



Norbert Dudek
Propst der Propstei St. Marien,
Schwelm-Gevelsberg-Ennepetal

Sonntag, 11. September 2022, 17.00 Uhr
Erlöserkirche Gevelsberg (Elberfelder Str. 16)

HIMMELSKLÄNGE Glas- und Orgelmusik

Sabine Dobbertin – Verrophon
Helge Metzner – Orgel

Programm

Jakob van Eyck (1590-1657)

Variationen über das Lied „Was wölln wir auf den Abend tun“

aus "Der Flöten-Lusthof" (Orgelpart improvisatiert)

Sabine Dobbertin (*1966)

„**Tarik**“ (Op. 38,2)

„**Grüner Halm**“ (Op. 13,1)

Gerald Schönfeldinger (*1960)

„**Die Tränen des Leoparden**“

für Verrophon solo

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge C-Dur (BWV 547)

Sabine Dobbertin

„**Wolken**“ (Op.38,1)

„**Makumba**“ (Op.37,2)

„**Elegie**“ (Op. 13,4)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Adagio für Glasharmonika KV 617a

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Dienstag, 13. September 2022, 20.00 Uhr
Herz-Jesu-Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 82)

Konzert für Blockflöte und Orgel

Gabriele Weidner – Blockflöte

Ludger Janning – Orgel

Programm

Giuseppe Sammartini (1695-1750)

Sonate B-Dur

Allegro - Adagio - Allegro

Justin Heinrich Knecht (1752-1817)

Thema mit vier Veränderungen

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Sonate g-Moll für Flöte und obligates Cembalo BWV 1020

(früher J.S. Bach zugeschrieben)

Allegro - Adagio - Allegro

Jaques Nicolas Lemmens (1823-1881)

Prière (Gebet)

Sören Sieg (*1966)

aus „Afrikanische Suite Nr. 27“ für Blockflöte und Orgel

The New Year

Vincenzo Antonio Petrali (1832-1889)

aus „Versetti per il Gloria“

Andante mosso - Allegro brillante

Joachim Johow (*1952)

aus „New Klezmer Tunes“

Am Brunnen - Verlorene Zeit - Auf dem Jahrmarkt

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

**Samstag, 17. September 2022, 11.00 Uhr
St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)**

Kinderkonzert

DIE KIRSCHIN ELFRIEDE

**Nach einer Geschichte von Gerhard Engelsberger
bearbeitet von Eva Martin-Schneider
mit Musik von Christiane Michel-Ostertun**

Konstanze Pfeiffer – Orgel

Marie Dinger – Sprecherin

Elfriede war eine sehr mutige kleine Kirschin. Als sie noch mit allen anderen Kirschen am Baum hing und die Erntezeit kam, wollte sie auf gar keinen Fall gepflückt werden. Elfriede hatte andere Pläne: Sie wollte nach Australien auswandern! Flink sprang sie vom Baum und machte sich davon. Bei einem Abendspaziergang dann passierte es: Sie verliebte sie sich in den Mond, weil der auch rund war wie sie und dabei so schön groß und wunderbar glänzend. Dann verschwand der Mond hinter einer Schäfchenwolke und war nicht mehr zu sehen. Wie schrecklich! Da hatte die Kirschin Elfriede eine Idee. Ganz laut rief sie die Wolke, damit die Wolke sie zum Mond bringt. Und wisst ihr was? Die Wolke hörte die Kirschin Elfriede, obwohl sie so weit weg war. Und sie nahm sie ein Stückchen mit zum Mond. Aber nur bis zu den Bergen...

Wie die Geschichte von der Kirschin Elfriede weitergeht, kommt vorbei und schaut euch das Orgelmärchen an. Es ist geeignet für Kinder ab drei Jahren und dauert etwa 30 Minuten.

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.



Samstag, 17. September 2022, 19.00 Uhr
Ev. Kirche Ennepetal-Milspe (Kirchstr. 44)

Konzert für Querflöte und Orgel

Klaus-Peter Riemer – Querflöte
Torsten Laux – Orgel

Programm

Johann Pachelbel (1653-1706)

Canon in D

(Bearbeitung für Flöte und Orgel)

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Sonate g-moll (HWV 360)

für Flöte und Basso continuo

Larghetto – Andante – Adagio – Presto

Klaus-Peter Riemer (geb. 1944)

“Vogelrufe“

für Flöte solo (1987)

(Zur Erinnerung an den Schutz unserer Singvögel in Gottes Natur.)

Jules Massenet (1842-1912)

Méditation aus der Oper “Thais“

(Bearbeitung für Flöte und Orgel)

Torsten Laux (geb. 1965)

Variationen im altfranzösischen Stil

über "Wer nur den lieben Gott läßt walten"

Jean Langlais (1907-1991)

“Mouvement“

pour flûte et orgue

Torsten Laux

Meditation über ein Gebet

für Querflöte und Orgel (2011)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonate g-moll (BWV 1020)

für Flöte und obligate Orgel *(original für Flöte und obligates Cembalo)*

Allegro – Adagio – Allegro

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Sonntag, 18. September 2022, 17.00 Uhr
St. Marienkirche Schwelm (Bahnhofstr. 21)

Konzert für Trompete und Orgel

Rüdiger Schemm-Renaud – Trompete

Ulrich Isfort – Orgel

Programm

Henry Purcell (1659-1695)

Sonata Nr. 1 in D

Allegro pomposo – Andante maestoso – Allegro ma non troppo

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Präludium in D (BuxWV 139)

Alan Hovhaness (1911-2000)

Prayer of St. Gregory

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Choralbearbeitung über "Schmücke dich, o liebe Seele"
(BWV 654)

Georg Philipp Telemann (1681-1667)

Heroischer Marsch

Grazioso

Franz Liszt (1811-1886)

Pilgerchor aus Richard Wagners „Tannhäuser“
(Transkription für Orgel)

Jakob de Haan (*1959)

Musica Religiosa

Prelude & Coral – Communion – Verset

Gaston Béliet (1863-1938)

Toccata d-moll (1912) für Orgel

Pietro Baldassare (1680-1768)

Sonata Nr. 1 in D

(ohne Bezeichnung) – Grave – Allegro

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Donnerstag, 22. September 2022, 20.00 Uhr
Liebfrauenkirche Gevelsberg (Hagener Str. 137))

Alte und neue Perlen der Orgelmusik

Ludger Janning – Orgel

Programm

Michael Schütz (*1963)

aus „20 Pop-Stücke für Orgel“

Happy Hour

Pearls

Impressions

Five Down

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

1. Satz „Allegro“

aus der Triosonate C-Dur (BWV 529)

Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

1. Satz „Allegro maestoso“

aus dem „Floeten-Concert für die Orgel“

Zoltán Gárdonyi (1906-1986)

Wiegenlied

Antonio Diana (19. Jahrhundert)

Sonata in d

per Organo semplice (veröffentlicht 1862)

Charles Callahan (*1951)

Aria

Johannes Matthias Michel (*1962)

5. Satz „Toccata jazzica“

aus der „Suite Jazzique“

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Freitag, 23. September 2022, 19.00 Uhr
Johanneskirche Ennepetal-Voerde (Lindenstr. 1)

HEITERE MELANCHOLIEN Konzert für Violine und Orgel

Judith Oppel – Violine
Matthias Bönner – Orgel

Programm

Peter Mathews (1914-1982)

Intermezzo

Charles-Marie Widor (1844-1937)

Allegro cantabile (bearbeitet für Violine & Orgel von M. Bönner)

aus: 5. Orgelsinfonie in f-Moll, op. 42 Nr. 1

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Allegro (bearbeitet für Violine & Orgel)

aus: Sonate c-Moll für Violine & Klavier, Wq. 78

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Air (bearbeitet für Violine & Orgel)

aus: Orchester-Suite Nr. 3 in D-Dur, BWV 1068

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Ouvertüre

aus: Sechs Stücke, op. 150

Louis Lefébure-Wély (1817-1869)

aus: Meditaciones Religiosas, op. 122

Choral - Récit de Hautbois – Andante - Sortie

John Williams (*1932)

Jewish Town (bearbeitet für Violine & Orgel von M. Bönner)

aus der Filmmusik zu „Schindlers Liste“

Igor Strawinsky (1882-1971)

Èlegie

Paul Richard Gläser (1871-1937)

Tröstung

Dmitri Borissowitsch Kabalewski (1904-1987)

Allegro molto e con brio (bearbeitet für Violine & Orgel von
M. Bönner)

aus: Konzert für Violine & Orchester C-dur, op. 48



Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.

Sonntag, 25. September 2022, 17.00 Uhr
Christuskirche Schwelm (Kirchplatz 9)

"ICH FREUE MICH IM HERREN"
**Konzert für Chor, Orgel
und Kammerorchester**

Capella Vocale Schwelm
Ein Kammerorchester
Jens-Peter Enk – Orgel
Leitung: Konstanze Pfeiffer

Programm

Heinrich Schütz (1585-1672)

Singet dem Herrn ein neues Lied (SWV 35)

Arvo Pärt (*1935)

Festina lente

Johann Hermann Schein (1586-1630)

Drei Motetten aus dem "Israelsbrünlein"

Ich lasse dich nicht Nr. 4

Dennoch bleibe ich stets an dir Nr.5

Ich freue mich im Herren Nr. 14

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Konzert g-moll (op.4/3 HWV 291)

1.Adagio

2.Allegro

3.Adagio

4.Gavotte

Heinrich Schütz

aus der "Geistlichen Chormusik"

Verleih und Frieden (Nr. 4 SWV 372)

Gib unsern Fürsten (Nr. 5 SWV 373)

Arvo Pärt (*1935)

Da pacem

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Motette "Lobet den Herrn alle Heiden" (BWV 227)

Heinrich Schütz

aus der "Geistlichen Chormusik"

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes (Nr. 18 SWV 386)

Arvo Pärt

Summa

Heinrich Schütz

aus der "Geistlichen Chormusik"

Herr, auf dich traue ich (Nr. 8 SWV 377)

Eintritt frei! Um eine Kollekte wird gebeten.



Matthias Bönner

ist Kantor am Bad Doberaner Münster. Aufgewachsen in Wuppertal, studierte er dort Musik und ev. Religion für das Lehramt, weiterführend dann Ev. Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Nach dem 1. Staatsexamen für das Lehramt und dem B-Examen für Kirchenmusik trat er 2000 die Kantorenstelle der Ev. Kirchengemeinde Dönberg



(Wuppertal) an. Dort entstanden Kinder-/Jugendchöre und ein Gospelchor. Darüber hinaus leitete er den Kammerchor „Nova Antiqua“, konzertierte als Chorsänger (Kammerchor Wupperfeld, Kölner Kantorei), in Solistenensembles und als Bariton.

Seit der Berufung 2009 an das Doberaner Münster entwickelte sich dort ein lückenloses Chorwesen vom Münsterküken bis zum Senior. Neben der gemeindlichen Kirchenmusik organisiert er die Sommerkonzertreihe am Münster und beteiligt sich als Organist, Chorleiter, Sänger und Begleiter. Seit 2016 ist er Kreiskantor der Region Bad Doberans. Matthias Bönner komponiert u.a. geistliche Popsongs (Zyklus „Wege zu Gott“ oder „Lichtblicke“). Verschiedene CD-Aufnahmen ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.

Capella Vocale Schwelm

Der Kammerchor „Capella Vocale“ wurde 1985 von Kirchenmusikdirektorin Sabine Horstmann ins Leben gerufen. Ambitionierte Sängerinnen und Sänger der Kantorei Schwelm trafen sich an zusätzlichen Probenwochenenden um a-capella-Werke einzustudieren und aufzuführen. Im Laufe der Jahre erweiterte sich der Kammerchor durch Sängerinnen und Sänger aus der Region, sodass Capella Vocale Schwelm derzeit aus ca. 30 Sängerinnen und Sängern besteht. Das Ensemble widmet sich mehrmals im Jahr anspruchsvoller Chorliteratur aus verschiedensten Jahrhunderten und Stilrichtungen. Höhepunkte in der Vergangenheit waren die



Aufführung des Dresdener Requiems von Rudolf Mauersberger, sowie dessen Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“. Ebenfalls führte der Chor im Rahmen vergangener Orgelherbste die Messe für zwei Orgeln und Chor von Louis Vierne auf. Die Proben finden weiterhin projektbezogen an Wochenenden statt. Seit September 2017 steht der Chor unter Leitung von Konstanze Pfeiffer. Neben der Mitgestaltung der Abschlusskonzerte der vergangenen Orgelherbste hat Capella Vocale Schwelm den Totentanz von Hugo Distler im Jahr 2019 aufgeführt.



Marie Dinger

ist 1985 in Halle/ Saale geboren. 2011 schloss sie ihr Schauspielstudium mit der Erweiterung "Theatre expanded" an der HKB in Bern (CH) mit dem

Master ab. Danach folgten Gastengagements am Stadttheater Bern und Bielefeld, sowie verschiedene Projekte der freien Szene in der Schweiz und Deutschland. Stationen waren hier: Schlachthaus Theater Bern und Theater an der Winkelwiese Zürich, mehrfache Auftritte beim Dresdener Schaubuden Sommer u.a. mit Cora Frost, Das Theater am Sachsenring Köln, Kölner Künstler Theater, Compagnie en Route beim Eckhoffestival in Gotha. Seit 2015 lebt sie fest in der Nähe von Wuppertal und spielt aktuell für das „Kulturhaus Frankfurt“ die Wendla in „Frühlingserwachen“. Außerdem ist sie Mitglied des Ensembles von „Rimon Productions“ aus Köln und dafür in „Zwischenfall in Vichy“ als Byard zu sehen.

Sabine Dobbertin

studierte 1982-1987 Kirchenmusik (B-Diplom) an der Evangelischen Kirchenmusikschule Görlitz. Von 1987 bis 1989 arbeitete sie als hauptamtliche Kirchenmusikerin und Religionspädagogin im Erzgebirge. Sie war von 1990 bis 2020



Klavier- und Blockflötenlehrerin in Stuttgart und leitete von 1993 bis 2020 den Evangelischen Kirchenchor Pleidelsheim. Sie belegte Fortbildungskurse u. a. bei Prof. Renate Zimmermann, Prof. Christiane Michel-Ostertun, Prof. Martin Behrmann, KMD Gunther Martin Göttische, Prof. Rolf Schweizer und Dr. Wolfram Graf. In 2002 machte sie eine Ausbildung zur Entspannungspädagogin bei der BTB (Spezialisierung auf Autogenes Training und Progressive Muskelentspannung). Seit 2004 ist sie Klavierlehrerin in Augsburg. In 2010 wurde sie durch die Faszination der Glasmusik zum Verrophon spielen bewegt. Sie war von 2010 bis 2012 Organistin der Ev. Dreifaltigkeitskirche Augsburg - Göggingen und leitet seit Januar 2019 den dortigen Volkschor.

Jens-Peter Enk

wurde 1971 in Braunschweig geboren und erlernte mit sieben Jahren zunächst das Klavier- und mit elf Jahren das Orgelspiel. Bereits mit 13 Jahren war er festangestellter Organist an einer ev.-luth. Kirchengemeinde im Kreis Peine (bei Hannover). Sein Studium der evangelischen



Kirchenmusik schloss er mit dem B-Diplom ab, worauf sich ein Aufbaustudiengang mit den künstlerischen Hauptfächern Orgel, Klavier und Chorleitung Kirchenmusik A anschloss. Jens-Peter Enk fungierte bei verschiedenen Kirchenchören sowohl als Leiter als auch als Assistent. Konzertreisen führten ihn ins In – und Ausland, so auch z.B. nach Südafrika und England. Von 1997-2005 war er 2. Kirchenmusiker an der St. Andreas-Kirche in Hildesheim. Von 2006 bis 2012 war Jens-

Peter Enk Kantor und Organist an der Christuskirche in Düsseldorf, bevor er im Februar 2012 bis Dezember 2018 als Leiter in die Arbeitsstelle Kirchenmusik im Theologischen Zentrum der Evangelischen Kirche im Rheinland, Wuppertal, berufen wurde. Daneben bekleidet er die hauptamtliche A-Kantoren-Stelle an der Evangelischen Kirchengemeinde in Wuppertal-Unterbarmen. 2017 wurde er von der Kirchenleitung der evangelischen Kirche im Rheinland zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Ab dem ersten Januar 2019 ist Jens-Peter Enk als Kreiskantor des evangelischen Kirchenkreises Wuppertal tätig und leitet das Referat „Kirche, Kultur und Musik“ für den Kirchenkreis Wuppertal.



Ulrich Isfort,

geb. 1962, studierte Kath. Kirchenmusik und Klavier an der Fachakademie (heute Hochschule) für Kirchenmusik in Regensburg und an der Hochschule für Musik (Mozarteum) in Salzburg mit Auszeichnung. Seine Lehrer waren u.a. die Karl-Richter-Schüler Domorganist Walther R. Schuster (Passau) und Gerhardt Siegl, in Salzburg

u.a. Heribert Metzger, Franz Comploi, Albert Angelberger, Friedrich Doppelbauer. Seine Diplomarbeit über Bachs Passacaglia für Orgel absolvierte er bei Prof. Nikolaus Harnoncourt. Seit 1993 ist er Kantor an der Propstei St. Marien und gibt regelmäßig Konzerte als Organist und Dirigent der Schola Cantorum St. Marien.

Ludger Janning,

1965 in Dortmund geboren, erhielt mit 6 Jahren den ersten Klavierunterricht in der Musikschule seiner Heimatstadt Sprockhövel. Erste kirchenmusikalische Erfahrungen sammelte er als Organist und Leiter der Kinderschola und des Instrumentalkreises in der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Sprockhövel. Von 1983-1990 studierte er Kirchenmusik in Essen und Mainz mit den Instrumentalfächern Orgel, Klavier und Oboe. Seit 1990 arbeitet Ludger Janning als Kirchenmusiker in Gevelsberg und

Hattingen, seit 2017 regelmäßig auch in Ennepetal und gelegentlich in Schwelm. Dazu ist er als Chorleiter im weltlichen Bereich aktiv und tritt als Konzertbegleiter mit Chören, Instrumental- und Gesangssolisten auf. Diese Konzerttätigkeit führte ihn ins europäische Ausland (Österreich, Schweiz, Belgien, England, Ungarn und Spanien) und sogar bis in die USA. Bei mehreren Tonträgerproduktionen wirkte er mit.



Torsten Laux,

geboren 1965 in Worms/Rhein, studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main Kirchenmusik bis zur A-Prüfung 1989 und Orgel bis zum Konzertexamen 1992. Von 1994 bis 1996 folgten weitere Studien bei Daniel Roth (Paris) und Bernhard Haas (Stuttgart) an der Musikhochschule des Saarlandes in Saarbrücken. Torsten Laux hat zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben für Orgel (auch Improvisation) und Komposition gewonnen. Von 1991 bis 1995 war er Kirchenmusiker der Saalkirche und des Dekanats Ingelheim/Rhein und 1995 bis 1999 Kantor und Organist an

der Dankeskirche in Bad Nauheim, seit 1993 ist er außerdem Dozent für Orgel-improvisation und Orgelliteraturspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth. Seit 1999 lehrt er als Professor für Orgel (Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation) an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Seine Kompositionen umfassen zahlreiche Werke für Orgel und geistliche

Musik in verschiedenen Besetzungen.





Helge Metzner

ist Jahrgang 1970 und stammt aus dem niedersächsischen Peine. Nach Abitur und Zivildienst studierte er Schul- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Viele Jahre war er nebenamtlich als

Organist und Chorleiter in Peine an der Martin-Luther-Gemeinde tätig und leitete außerdem den Städtischen Chor Peine. Im Frühjahr 2002 übernahm er in Goslar die Kirchenmusikerstelle an der Frankenberger Kirche. Dort leitete er den Kinderchor, den Jugendchor und bald auch den Posaunenchor, wofür er sich im eigenen Posaunenspiel fortbildete. Im Frühjahr 2004 schließlich begann er mit Musikalischer Früherziehung im gemeindeeigenen Kindergarten. 2005 wechselte Helge Metzner nach Hildesheim an die St. Lamberti-Kirche. Dort nahm er die Aufgaben als Kreiskantor für den Kirchenkreis Hildesheim wahr, leitete Kinder- und Jugendchor und die Kantorei. Seine 16-jährige Tätigkeit dort war geprägt von zahlreichen Konzerten, oratorischen Aufführungen, Kindermusicals, Konzertreisen, Chorfreizeiten und vor allem der Organisation der wöchentlichen „Musik zur Marktzeit“, eine der längsten und erfolgreichsten Konzertreihen der Hannöverschen Landeskirche. Er komponiert Instrumental- und Vokalmusik, sowie Kantaten und Musicals für Kinderchor.



Judith Oppel

entdeckte ihre Liebe zur Geige und zur Musik schon in frühen Jahren. Sie prägte ihre gesamte Kindheit und Jugend bis hin zum Musikstudium. Judith Oppel studierte Geige und Instrumentalpädagogik an der Musikhochschule Köln, Abt. Wuppertal bei Prof.

Johannes Prelle und Susanne Imhof.1997 legte sie ihre pädagogischen und künstlerischen Examina ab. Seither ist sie als Geigenpädagogin und Geigerin in den unterschiedlichsten Orchestern und Ensembles sowie solistisch tätig. Ihr künstlerisches Interesse reicht von klassischen Violinwerken bis hin zur Popmusik. So spielte sie neben der gängigen Duo- und Streichquartettliteratur u.a. mit dem Schlagzeuger Bernd Oppel verschiedenste Programme Neuer Musik, war Mitglied im Salonorchester „Wiener Mélange“ und trat solistisch u.a. mit der „Mandolinenkonzertgesellschaft“ unter der Leitung von Detlef Tewes auf, mit der sie auch CDs aufnahm. Zurzeit ist Judith Oppel musikalisch vor allem mit dem „duo fidelici“ (Violine & Orgel/Matthias Bönner) unterwegs.

Konstanze Pfeiffer

begann ihre musikalische Ausbildung mit einem Kirchenmusikstudium an der Musikhochschule in Köln. Dort hat sie sowohl den Bachelor und Master-Abschluss für Evangelische Kirchenmusik absolviert. Sie erhielt



Unterricht bei Prof. Geffert (Orgel), Prof. Göstl (Chorleitung und Kinderchorleitung), Prof. Schuhenn (Chorleitung) und Otto Maria Krämer (Orgel improvisation). Ein Schwerpunkt ihres Studiums bildeten die Fächer Chor- und Kinderchorleitung. Hier hat sie ihre Ausbildung ergänzt durch regelmäßige Fortbildungen für den Bereich Kinderstimme, Kinder- und Jugendchorleitung, sowie Besuch eines Chorleitungskurses mit Wolfgang Schäfer. Zudem hat sie von 2014 – 2016 an der Ausbildung Populärmusik in der Kirche der Landeskirchen Westfalen und Rheinland teilgenommen. Von 2015 – 2017 hat sie im Kirchenkreis Köln-Süd ein Projekt zur Förderung Stärkung der Kinder- und Jugendchorarbeit mit einer Kollegin ins Leben gerufen. Seit September 2017 ist sie Kantorin an der Christuskirche in Schwelm, die einen besonderen Schwerpunkt auf die Chorarbeit legt tätig.



Klaus-Peter Riemer,

der international und national tätige Konzertflötist, war bereits mit 26 Jahren Dozent an der Rheinland-Musikhochschule Köln. Seine Orchestererfahrungen sammelte Klaus-Peter Riemer bei den Düsseldorfer Symphonikern (Deutsche Oper am Rhein), dem Gürzenich Orchester Köln (Köl-ner Oper) und dem Bach-Verein Orchester Bonn. Klaus-Peter Riemer spielte solistisch u.a. in Mailand (Mailänder Scala, Verdi-

Saal vor 1000 Zuhörern), Wien, Paris, Berlin, Salzburg, Rom, Madrid, Basel, Stockholm, Kopenhagen, Brüssel, sowie auf mehreren internationalen und nationalen Festivals. International vertreten sind seine zahlreichen CD's und LP's (ca. 25 Stück), hier vor allem die Solo-CD's "Bezaubernde Konzertflöte" (SST/31117 im klassischen Bielefelder Schallplattenkatalog) und Wolfgang Amadeus Mozart "Sonaten und Serenaden für Flöte und Hammerflügel" (SST/30189 im klassischen Bielefelder Schallplattenkatalog).



Rüdiger Schemm-Renaud,

Jahrgang 1962, studierte das Hauptfach Trompete zunächst am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg und später bei Prof. Bernhard Schmid an der Musikhochschule in Frankfurt/Main. Er vervollständigte seine Ausbildung durch Privatstudien bei Wolfgang Guggenberger (Konservatorium München),

Gerd Fischer (MDR Leipzig), Klaus Schuhwerk (Musikhochschulen Basel und Frankfurt) und Dan Williams (Sidney/Australien). Er unterrichtet Trompete, Unterrichtsmethodik für Bläser und Blechbläserensemble an der

Kreismusikschule Rhön-Grabfeld und an der Berufsfachschule, außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Universität Bamberg und ist Mitglied des Südthüringischen Kammerorchesters und des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau und regelmäßig im Orchester des Landestheaters Coburg tätig.

Gabriele Weidner,

geboren 1958 in Remscheid, erhielt bereits mit 6 Jahren ihren ersten Blockflötenunterricht an der Jugendmusikschule in Remscheid bei ihrem großen Vorbild Prof. Barbara Husenbeth (Musikhochschule Trossingen). Als Schülerin erspielte sie sich viele erste Preise bei „Jugend musiziert“ und nahm im Alter von 12 Jahren bereits am Bundeswettbewerb teil. Im Jahr 1973 begann sie als Jungstudentin bei Günter Höller



an der Rheinischen Musikschule in Köln. Von 1977-1982 absolvierte sie ein Studium der „Instrumentalpädagogik“ und der „Allgemeinen Musikerziehung“ an der Staatl. Hochschule für Musik in Köln. Ihr Hauptfach Blockflöte studierte sie bei so namhaften Dozenten wie dem im Jahr 2016 verstorbenen Prof. Günter Höller, Prof. Dr. Ulrich Thieme (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover) und Prof. Michael Schneider (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main). Schon während ihrer Studienzeit unterrichtete sie an den Musikschulen in Remscheid, Radevormwald und Lüdenscheid. Seit August 1983 ist sie Musikschullehrerin für Blockflöte, Klavier und Früherziehung an der Städt. Musikschule in Schwelm. Am 1.1.2007 übernahm sie von ihrer Vorgängerin offiziell die Leitung der Musikschule, deren kommissarische Leiterin sie bereits seit 2005 ist.



Orgel der Christuskirche Schwelm



I. Man. HW

Prästant 16'
Prinzipal 8'
Spitzgambe 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Quinte 2 2/3'
Super-Oktave 2'
Hohlflöte 2'
Mixtur 4-5-f. 1 1/3'
Trompete 16'
Span. Tromp. 8'
Tremulant

Koppeln:

II/I

III/I

IV/I

16'IV/I

II. Man. Pos.

Harfenprinz. 8'
Holzgedeckt 8'
Quintade 8'
Prinzipal 4'
Rohrflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Oktave 2'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3'
Blockflöte 1'
Zimbel 4-f 2/3'
Musette 16'
Krummhorn 8'
Tremulant

Koppeln:

III/II

IV/II

16'IV/II

III. Man. SW

Bourdon 16'
Prinzipal 8'
Flöte 8'
Doppelged. 8'
Salizional 8'
Schwebung 8'
Oktave 4'
Traversflöte 4'
Viola 4'
Harm.-aeth. 2 2/3' + 2'
Doublette 2'
Mixtur 4-5-f. 2 2/3'
Oboe 8'
Tremulant

Koppeln:

IV/III
16'IV/III
4'IV/III

Pedal

Untersatz 32'
Prinzipal 16'
Subbaß 16'
Pommer 16'
Oktavbaß 8'
Cello 8'
Gedecktbaß 8'
Zink 5 1/3-3 1/5'
Super-Oktave 4'
Flötgedeckt 4'
Nachthorn 2'
Hintersatz 5-f. 2 2/3'

IV. Man. SW

Rohrgedeckt 8'
Prinzipal 4'
Basson 16'
Tromp.-harm. 8'
Clairon 4'
Cornet 5-f. ab f°
Scharff 4-5-f. 2'
Tremulant

Koppeln:

16'IV/IV
4'IV/IV

Fagott 32'
Posaune 16'
Tromba 8'
Schalmei 4'
Tremulant

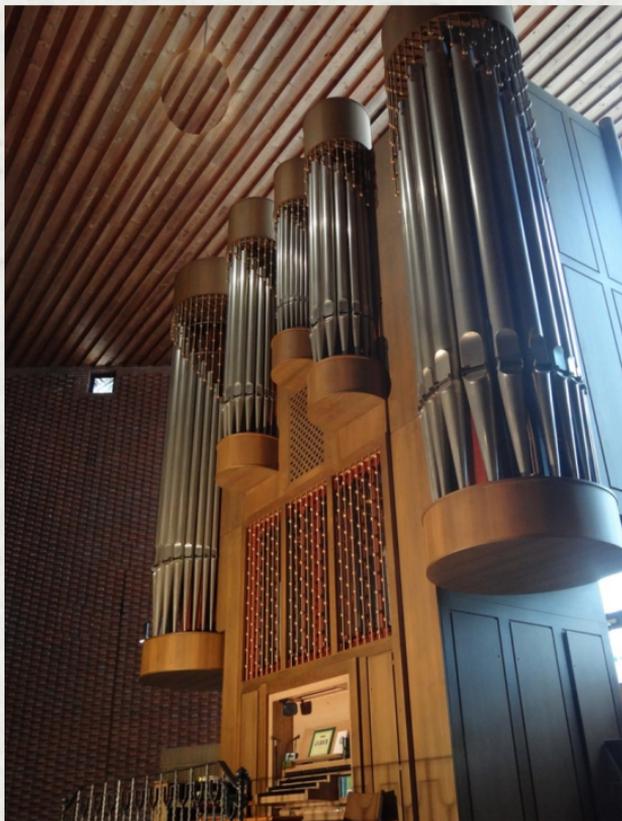
Koppeln:

I/P
II/P
III/P
IV/P
4'IV/P

Spielhilfen:

Elektronische Setzerkombination mit 192
Speichermöglichkeiten, setzbare Crescendowalze.
Die Orgel wurde 1992 von der Orgelbaufirma Reinhart
Tzschöckel, Althütte-Fautspach, erbaut.

Orgel der Marienkirche Schwelm



I. Manual **(Koppelmanual II+III) C-g3**

II. Manual **(Hauptwerk) C-g3**

1. Rohrbordun 16'
 2. Principal (Prospekt) 8'
 3. Doppelflöte 8'
 4. Gedackt 8'
 5. Octave 4'
 6. Rohrflöte 4'
 7. Quinte 2 2/3'
 8. Superoktave 2'
 9. Cornett 5f (ab f) 8'
 10. Mixtur 5f 2'
 11. Cymbel 3f 1/3'
 12. Trompete 16'
 13. Trompete 8'
- Tremulant

III. Manual

(Schwellwerk) C-g3

- 14. Rohrflöte 8'
- 15. Quintade 8'
- 16. Gamba 8'
- 17. Vox coelestis (ab c) 8'
- 18. Principal 4'
- 19. Flute octaviante 4'
- 20. Nasard 2 2/3'
- 21. Schwegel 2'
- 22. Terz 1 1/3'
- 23. Larigot 1 1/3'
- 24. Scharff 5f 1 1/3'
- 25. Basson 16'
- 26. Hautbois 8'
- Tremulant

Pedal C-f

- 27. Principal 16'
- 28. Subbaß 16'
- 29. Quinte 10 2/3'
- 30. Octave 8'
- 31. Koppelflöte 8'
- 32. Gemshorn 4'
- 33. Hintersatz 5f 2 2/3'
- 34. Posaune 16'
- 35. Trompete 8'
- 36. Clairon 4'

Mechanik und Spielhilfen:

Schleifladen, mechanische Spiel- und elektrische Registertraktur, 36 klingende Register, 2 Tremulanten, 2.563 Pfeifen

Koppel II-P, III-P, 6 mechanische Setzer

Orgelbauer:

Ramanus Seifert & Sohn, Kevelaer (1983)

Restauriert 2006 durch Orgelbau Romanus Seifert:
komplette Neuintonation und Stimmung nach Bach/Kellner
(modifiziert)

Orgel der Erlöserkirche Gevelsberg



Schwellwerk: I. Manual

Salizional 8'
Koppelflöte 8'
Prinzpal 4'
Gedackt 4'
Waldflöte 2'
Sesquialtera 2 2/3'
Septime 1 1/7'
Sifflöte 1'
Scharff 4fach 1'
Dulzian 16'
Oboe 8'
Tremulant

Hauptwerk: II Manual

Pommer 16'
Prinzpal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Gemshorn 4'
Nasat 2 2/3'
Oktave 2'
Mixtur 6fach 1 1/3'
Trompete 8'
Tremulant

Brustwerk: III: Manual

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzpal 2'
Quinte 1 1/3'
Cymbel 3fach 1/2'
Musette 8'
Tremulant

Pedal

Prinzpal 16'
Subbaß 16'
Oktave 8'
Spitzgedackt 8'
Offenflöte 4'
Nachthorn 2'
Hintersatz 4fach 4'
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmei 4'

System: Schleifladen mit mechanischer Spieltraktur, 36 klingende Register, 3 Tremulanten

Spielhilfen: Elektrische Koppeln III/I, III/II, I/II, III/P., II/P., I/P.; Elektronische Setzeranlage (4000 Speicherplätze)

Disposition: Magdalene Otte und Detlef Kleuker

Erbauer: Detlef Kleuker, Orgelbauwerkstatt Brackwede, 1969

2014 wurde die Orgel von der Pfeifenorgel-Manufaktur Christoph Neuhaus aus Velbert umfangreich renoviert. Dabei wurde eine Koppel Brustwerk/Schwellwerk ergänzt und alle bisher mechanischen Koppeln wurden auf elektrisch gesteuerte Koppeln umgerüstet. Das Hauptwerk erhielt einen Tremulanten und die ursprüngliche elektrische Registertraktur wurde durch eine neue elektronische Setzeranlage mit 4000 Speicherplätzen ersetzt.

Im Zuge der Nachintonation der Orgel wurde die gleichschwebende Temperatur durch eine leicht ungleichschwebende Stimmung (Goll II) modifiziert.



Orgel der Liebfrauenkirche Gevelsberg



Hauptwerk I. Manual

Pommer 16'
Prinzipal 8'
Rohrflöte 8'
Oktave 4'
Spitzflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixture 4-fach 2'
Trompete 8'
Koppel II/I

Pedal

Subbaß 16'
Prinzipalbaß 8'
Gedeckt 8'
Choralbaß 4'
Posaune 16'
Koppel I/P
Koppel II/P

Schwellwerk II. Manual

Bleigedackt 8'
Gamba 8'
Schwebung (ab c0) 8'
Prinzipal 4'
Traversflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Scharff 4-fach 1'
Hautbois 8'
Tremulant

Spielhilfen: 64 elektronische
Setzerkombinationen mit acht
einzeln sperrbaren Gruppen

Disposition: Siegfried Sauer, Hans
G. Boßhammer, Karl Josef
Nüschel, Ludger Janning

Erbauer: Orgelbau Siegfried
Sauer, Höxter-Ottbergen 1993/94



I. Man. Hauptwerk

Prinzipal 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Spitzflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Mixtur 4-6-fach 1 1/3'
Holzdulcian 16'
Trompete 8'
Koppel II/I

II. Man. Brustwerk

Holzgedackt 8'
Rohrflöte 4'
Prinzipal 2'
Sesquialtera 2-fach 2 2/3' und 1 3/5'
Oberton 2-fach 1 1/7' und 8/9'
Siffelöte 1'
Scharff 3-fach
Vox humana 8'

Pedal

Subbaß 16'
Prinzipal 8'
Gedackt 8'
Oktave 4'
Nachthorn 2'
Mixtur 4-fach 2'
Posaune 16'
Koppel I/P
Koppel II/P

System: Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur
Erbauer: Firma Emil Hammer-Organbau, Arnum bei Hannover 1969



Hauptwerk (II)

Prinzipal 8'
Koppelflöte 8'
Oktave 4'
Hohlflöte 4'
Oktave 2'
Sesquialtera 2f
Mixture 4-6f
Dulzian 16'
Trompete 8'
Tremulant

Pedal

Subbass 16'
Oktave 8'
Spitzgedackt 8'
Oktave 4'
Cornett 3f
Posaune 16'
Trompete 8'
Schalmey 4'

Koppeln:
I-II, I-P, II-P

Rückpositiv (I) schwellbar

Gedackt 8'
Prinzipal 4'
Rohrflöte 4'
Oktave 2'
Blockflöte 2'
Quinte 1 1/3'
Scharff 4f
Krummhorn 8'
Tremulant

System: Mechanische Spiel- und Registertraktur

Erbauer: Karl Lötzerich, Wolfhagen-Ippinghausen bei Kassel, die Firma existiert heute nicht mehr.

Baujahr 1972, Umsetzung nach Ennepetal 2005

Orgel der Johanneskirche Ennepetal-Voerde



I. Man. Hauptwerk

Quintade 16'
 Prinzipal 8'
 Rohrflöte 8'
 Oktave 4'
 Gemshorn 4'
 Waldflöte 2'
 Quinte 1 1/3'
 Rauschpfeife 2 2/3'-2'
 Mixtur 5-fach 1 1/3'
 Trompete 8'
 Tremulant
 Koppel II/I

Pedal

Subbaß 16'
 Prinzipal 8'
 Pommer 8'
 Oktave 4'
 Rohrflöte 2'
 Baßzink 4-fach 2 2/3'
 Posaune 16'
 Koppel I/P
 Koppel II/P

II. Man. Hinterwerk (Schwellwerk)

Holzgedackt 8'
 Flötgamba 8'
 Prinzipal 4'
 Blockflöte 4'
 Nasat 2 2/3'
 Oktave 2'
 Terz 1 3/5' Oktävlein I'
 Scharfzimbel 4-fach 2/3'
 Dulzian 16'
 Trichteroboe 8'
 Tremulant

System: Schleifladen mit mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur

Spielhilfen: 2 Freie Kombinationen, Organum-Plenum

Erbauer: Firma Alfred Führer, Wilhelmshaven, 1973

Impressum und Kontaktadressen

Freier Eintritt!

Sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
für unsere Konzerte erheben wir keinen festen Eintritt, um allen Interessierten den Besuch zu ermöglichen. Der Druck der Programmhefte und Plakate und vor allem die Konzerte selber sind aber nicht ohne finanziellen Aufwand durchzuführen. Deshalb bitten wir Sie bei allen Konzerten am Ausgang um einen Kostenbeitrag. Wir empfehlen einen Richtwert von 10,- € pro Person. Vielen Dank!



Das Veranstalterteam (v. l.: Ulrich Isfort, Konstanze Pfeiffer, Ludger Janning, Helge Metzner)

Kontaktadressen

Konstanze Pfeiffer

Kantorin

Pothhoffstraße 40

58332 Schwelm

Tel.: 02336/400337

+49 176/40430677

kirchenmusik-ck@versanet.de

www.kantorei-schwelm.de

Ulrich Isfort M.A.

Kantor der Propstei St. Marien

Kolpingstr. 16

58332 Schwelm

Tel.: 02336/14855

Fax: 02336/441610

Ulrich.Isfort@gmx.de

www.regionalkantor.de

Ludger Janning

Kirchenmusiker

Hagener Str. 336

58285 Gevelsberg

Tel.: 02332/62167

Ludger.Janning@t-online.de

Helge Metzner

Kreiskantor

Sudfeldstraße 14

58285 Gevelsberg

Tel.: 02332/7081758

kreiskantor@kirchenkreis-schwelm.de

www.kirchenmusik-in-gevelsberg.de

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinden Schwelm, Gevelsberg u. Ennepetal; Kath. Propsteigemeinden Schwelm, Gevelsberg u. Ennepetal; Auflage: 3600
Redaktion und Gestaltung: Helge Metzner; Druck: Druckerei Winterhoff, Gevelsberg